Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sieh nicht in Allem einen Menschenspiegel, In Strom und See, in Thal und Bugel, Du fcbleppft ja nur Dein Siechtum mit binein, Schaffft freiheit fuchend felber Dir die Pein. Mußt Bande fprengen, nicht Dich felber binden, Dein eigen 3ch wird fruh genng Dich finden. Wie mar der himmel öd und leer, Wär jedes Sternlein Uftionär Und jeder holde Sonnenftrahl Mur eine Lehre, nur eine Moral.

Derlassen und getröstet.

Mitten im Gewühle Toller faschingsluft Traf mit eif'ger Kühle Weh die icone Bruft.

Uch, ihr füßer Ritter, Aller Ideal. Schrieb ihr ab! wie bitter, Uch und jetzt zumal.

Ohnmacht und Migranen Machen viel Rumor: Doch fie racht die Chranen In - der freundin Ohr! Und im nächsten Jahre - Hoffnung macht nicht grau! -Kehrt fie vom Ultare Uls - die reich fte fraul

Buedt: "Half Gott, Dree. Sinder no podig 3'hottingen obe oder torf mer wieder gueni gue ?"

Bree: "Ja bim hagel, Ihr dond' woll spotte do unne, wo fie nud emol d'Cholerabazille 3'nach zue troued. Uber wammer grad perbi mues - wien ich. Wenns mi nud wur ichame vor em Berr Tofter, fo lies mi amel au impfe. Es ift nu ebig eige, wie deriga Pfiffetuffe, wo's Bras ghored machie, a fo oppis cha paffiere."

Anedi: "Ebe 's Gras wachse, ebe das redt. I weiß jo scho, das Ihr da Dehguitarianere d'Stange hebed dur tick und tunn. Aber mann Ihr amol 20 Johr lang Bras gfreffe hettid, wurdid Ihr an nud gichider, und fab wurider."

Bree: "Ebe meined d'Dehgitterianer, wenns ihrer Laptig gruefuetterid, es sammle fie ihneninne au a fo Bockegift, wie bin andere Chuene

Anedi: "Dree, Ihr hand Logif Ihni inni. Chomed her, mer wand go en heiße Schüblig und en halbe Liter ge nah."

Appengeller: "Wäaft au, worom das d'Uppengellermätla d'Hafelnof a fo gern hand i

St. ! Galler: "Rei, das maaf i nod!" Appengeller: "Em, wega da Cherna!"

Diker Serr (beim Bergsteigen): "Jetzt kann ich bald nicht mehr athmen!" Freund: "Ich hab's gerade umgekehrt, ich muß immer mehr athmen!"

Christen: "D'Unglander fige mit dr' Cavallerie in Kimberley igruckt." Robi: "So fo, wann fi nume nit wüeft inne gritte find."

Briefkasten der Redaktion.



W. B. i. B. Frühet kannte man nur die Schicklasseragöbien, jest kommen, wie es scheint, auch die Schicklassussische Erkung und Aufnahme. Daß da Stefmitter und Steinätter Rollen zu spielen haben, scheint uns selbstwerständlich. Dem jungen Kaare unsere herzlichten Glückswinische. — L. M. i. J. Das Künsterhaus in Jürich hat dereits wieder eine neue Serte zur Ausfellung gebracht, darunter eine gauge Rollettion von dem hochberühmten Horträtischen Dr. Lenbach in München. Das allein ist enwiß sidom Attrattionsvunft aenus. Also

aur Ausstellung gebracht, barunter eine ganze Kollettion von dem hochberühmten Porträtifen Dr. Lenbach in Minichen. Das allein ift gewiß ison Altractionspuntt genug. Acho hingshen umd nicht wieder verzesiehen, wie auch ichon! — H. Z. i. B. Sie haben recht, die A. Schule scheich eine dehrer sür den dichon! — H. Z. i. B. Sie haben recht, die den ich entliche Sprache sier ihre Schilter, sondern mehr noch für ihre Leitung nötig zu haben. Siehe Anz, i. d. Stadt Vern vom 21. Kebr. — Horsa, "Das Voch in die Aumahme von Priesen Strafe bezahlen muß. — H. i. Berl. Die Zer Heinzgeisiehen ganz Berlin auf den Kopf gestellt zu haben. Männlein wie Weiblein. Das mag ja eine nette "Lugi" sein. Oder ist am Ende der Faiching ichuld daran. — R. A. i. E. Warrum nicht lutig? Solche Schufte thut man am besten mit beißensten gie eine nette "Lugi" sein. Oder ist am Ende der Faiching ichuld daran. — K. A. i. E. Warrum nicht lutig? Solche Schufte thut man am besten mit beißensten hie den A. M. i. B. Daß weder Theologen noch zuritien in den öbeith, der straße sich. — A. M. i. B. Daß weder Theologen noch zuritien in den öbeith, der straße sich. — A. M. i. B. Daß weder Theologen noch zuritien in den öbeith, der straße sich. — A. S. i. K. Diejes, "Sämßästeln" sein, beite gleich sieht, längst gesorat. Deßwegen sinnet man der eine Jakstenten, troß aller Aestamation. — Ortgense. Auch recht. Alleiner sich siehen siehe gestellt siehen siehe gestellt werben siehe gestellt siehen siehe gestellt werte des siehe gestellt siehen siehe gestellt siehe siehe gestellt zu gestellt. De Berteitung dürfte ja ganz sinteressand siehen keine man der auch so wich aufbrauser? Am Ende siehe gestellt siehen siehe gestellt zu das Greeftammersein kommen. — A. S. i. K. Diejes, "Sämßsfelein" senn man ja Gertschen siehe siehen siehe siehen siehen werden. — A. S. i. K. Diejes, "Sämßsfelein" senn man ja Gertschen siehe siehen siehe siehe

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl. 28-156

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Conhalle

Samstag den 24. Februar, abends 9 Uhr,

Grosser Maskenball.

Eintrittskarten:

Herren Fr. 10. —. Damen und Studierende Fr. 5.an der Tonhallekasse und bei Herrn Carl Jul. Schmidt, Paradeplatz, zu beziehen. (Ausgabe 19.—24. Febr.). Schriftliche Bestellungen werden an-Preisverteilung an beste Gruppen, Paare und Einzelmasken.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse. Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.



Costumes und Requisiten

zu Maskenbällen und Umzügen empfiehlt in reichhaltigster Auswahl bei billigsten Preisen für Herren und Damen leih- oder kaufweise

J. Louis Kaiser, Erste schweizerische Kostümfabrik, Kostümkaiser 1258

Basel.

Grossartige Saison-Neuheiten. — Permanente Ausstellung. Clowns-, Dominos-, Pierrots-, Charakter- u. Thier-Tricot-Masken

Das neue Bundespalais colorierte Frachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-





Pariser Gummi-Artikel la. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend

Aug de Kennen, Zürich I.

Der aus den besten Bitterkräutern der Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Gitte. — Feinste Blutreinigung.

In Thun 1899 silberne Medaille.

Erprobit 1867 21/2 mit Gebrauchsanweisung zu haben in allea Apotheken

anweisung zu haben in allea Apotheken und Droguerien. [H 1 y] 16-3

Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und Fachwerkbau.

Jb. Huldi

Architekturbureau BRUGG (Kanton Aargau) Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Gegründet 1868.

50,000 Leser.



Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika. Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Festersen & Co. in Basel.

Für Anzeigen: Co. in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

taehles Feine Spezialitäten in- u. ausländischen Tabaken. Cinarren und Ciga-11 Adol retten Zürich I, Limmatquai 76.

Limburger

in Pergament in Kistchen von ca. 20 Ko. versendet gegen Nach-nahme à Fr. 1. 10 ab Basel

J. Briner,

Steinenvorstadt 42

Basel.



franco u. zollfrei ins Haus geliefert. Verlangen Sie Muster. 5



nd d. M. Feith, Wien II, Taborftr. 11. Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.
Versand gegen Nachnahme. 25-26

A. Zehnder. Limmatquai 96 Bahnhofbrücke. Zürich I.

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen.

Geldschränke.

Fabrik in **Albisrieden.** Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl**, Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, **Basel**.

Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich**.

Telephon No. 961, Zürich. Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich.

20 u.

der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedelh istricten Russlands, wo es eine Höhe bis zu im Atr. erreicht, nicht zu verwechsein schland wachsend. Knöterich. Wer dahe zu Phithisis, Luftrühren-(Bronchie Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfieiden, Ashlma, Athemnoth, Brung, Austen, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, nament, aber derjen (eim z. Lungenschreindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Ab errhees, w. echt I. Pask. 42 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenbu erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Acusserungen und Attesten graf

Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr Dr. med. Sinaplus in Nörenberg (Pommern) schreibt: So lange ich Dr. Hommel's Hämatogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Hämatogen Dr. Hommel tagtäglich verordne. Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetztzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentheraple gegeben.

gegeben.*

Herr Dr. med. Reinhold in Trabe
zeigte mir einen eklatanten Erfolg in d
und zweier infolge von Lungenentzundu
Besonders fand ich bei ersteren eine seh
Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr.
Hommel's Hämatogen
zhrung zweier skrophulöser
ehr herabgekommener Kinder.
günstige Wirkung, welchen lange
Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr.
Hommel's Hämatogen
Thrung zweier skrophulöser
ehr herabgekommener Kinder.
günstige Wirkung, welchen lange
Zeit Leberthran int dewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr.
Hommel's Hämatogen
Thrung zweier skrophulöser
ehr herabgekommener Kinder.

Nicolay & Co., Zürich.